

Vereinsangelegenheiten = Affaires de la société

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **129 (1978)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Schweiz. Forstverein
Protokollauszüge**

*Vorstandssitzung vom 13. März 1978 in
Zürich*

1. Protokollauszüge

Die Protokollauszüge sollen bereits aufgrund des Protokollentwurfes erstellt werden, anstatt bis zur Genehmigung des Protokolls durch den Vorstand zu warten. Dadurch können die Auszüge rund 2 Monate früher publiziert werden.

Für die SZF wird eine «Seite des Präsidenten / Page du Président» vorgeschlagen, auf der der Präsident einzelne Probleme ausführlicher erörtert. Allgemein wird eine Aufwertung der bisherigen «Vereinsangelegenheiten» gewünscht, eventuell als regelmässige Rubrik «Die Seite des Schweiz. Forstvereins». Die Sache wird mit dem Redaktor besprochen.

2. SFV-Mitgliedschaft in anderen Gremien

Der SFV ist Mitglied folgender Gesellschaften:

- SAGUF
- Schweiz. Vereinigung für Landesplanung (VLP)
- Schweiz. Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene
- Aqua Viva
- Lignum
- Lignum (Redaktionskommission)
- SVW

Mitarbeit in Gremien:

Forstpolitische Kommission: Ceschi und de Pourtalès sind Mitglieder.

Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für forstlichen Strassenbau (Präsident: Prof. Kuonen): Pleines wird den SFV vertreten.

Redaktionskommission Wald und Wild: offen.

SIA-Raumplanungsgremium: Vertreter: L. Lienert.

SIA-Fachgruppe der Forstingenieure: SFV-Vertreter: H. Keller (Beobachterstatus).

3. Zeitschriften und Zeitungen: Empfang und Archivierung

Der Präsident bringt jeweils die ihm zugestellten Publikationen zur Verteilung an die Sitzung mit. Der Forstverein archiviert keine fremden Zeitschriften. Zum Teil gehen die Publikationen an die Abt. für Forstwirtschaft der ETH.

4. Einladungen an Anlässe Dritter

Eine Beteiligung wird von Fall zu Fall entschieden. Anlässe von allgemeinem Interesse werden in der SFZ unter «Forstliche Nachrichten» publiziert, sofern die Redaktion eine entsprechende Pressemitteilung erhält.

5. Nächste Vorstandssitzungen

- Mittwoch, 28. Juni 1978 10.30 h Zürich
- Montag, 28. August 1978 Basel
- Donnerstag, 21. September 1978 Basel

6. Tätigkeitsprogramm 1978—1980

In einer angeregten Diskussion werden einige Gedanken zur künftigen Tätigkeit des SFV formuliert, wie Ausbruch aus dem vor allem dem Inland gegenüber bestehenden Ghetto (zum Beispiel mittels Informationsstelle), bessere Ausnützung der bestehenden und äusserst günstigen Infrastruktur (Kantone, Gemeinden, Forstkreise), Wiederbelebung der ehemals massgebenden Rolle des SFV im schweizerischen Forstwesen (auch forstpolitisch aktiver werden).

Für die nächste Sitzung werden die Vorstandsmitglieder ihre Gedanken und Zielsetzungen schriftlich formulieren.

**7. Jahresversammlung 1978 in Basel
21. — 23. 9. 1978**

«Städter und Wald» wird als Rahmen-thema genehmigt. Am Donnerstag sprechen Forstingenieure über die Leistungen des Waldes und die Gegenleistungen der Behörden, am Freitagmorgen hingegen sind die Referenten Nicht-Forstleute. Themen und Referenten sind im Auftrag des Vorstands von den Herren Leibund-

gut, Batschelet und Keller in ihrer Sitzung vom 9. 2. 1978 festgelegt worden.

8. *Berichterstattung über Unterredung mit Bundesrat Hürlimann*

Der Bericht wird überarbeitet und den Teilnehmern zur Genehmigung zugestellt. Er soll in der SZF veröffentlicht werden, unterschrieben von den vier Beteiligten. Die Beteiligten berichten über ihren eher enttäuschenden Gesamteindruck.

9. *Stellenumschau*

Forstingenieur Zingg hat auf eigene Initiative eine forstliche Stellenumschau erstellt. Der Vorstand möchte diese Arbeit unterstützen.

(Aktuar SFV)

Schweiz. Forstverein Protokollauszüge

Vorstandssitzung vom 21. April 1978 in Zürich

Anlässlich der Sitzung vom 21. April 1978 in Zürich hat der Vorstand folgende Themen behandelt:

— Unter dem Traktandum der Erledigung laufender Geschäfte wurde einem Beitragsgesuch für eine Studienreise aus dem Fonds Morsier entsprochen; als SFV-Vertreter im Patronatskomitee der «Forstmesse» wurde de Pourtalès bezeichnet; die Jahresversammlung 1979 soll vom 13.—15. September 1979 in Sursee stattfinden, und für eine Vertretung des SFV im «Forum Holz» muss noch zugewartet werden.

— Die anlässlich der Jahresversammlung 1978 in Basel gehaltenen Referate werden in der November- oder Dezember-Nummer der Schweiz. Z. f. Forstwesen veröffentlicht. Überdies sollen diese Referate als Separata weiteren Kreisen zugänglich gemacht werden.

— Die Aussprache über das künftige Tätigkeitsprogramm des SFV hat ergeben, dass mit erster Priorität das Thema Wald bezüglich Totalrevision der Bundesverfassung behandelt werden muss. Parallel dazu soll eine Liste der vom SFV bereits begonnenen Arbeiten erstellt wer-

den, damit über deren Weiterführung beschlossen werden kann.

— Die nächsten Vorstandssitzungen finden am 28. Juni in Zürich, am 28. August und 21. September in Basel statt.

Der Aktuar

Bundesrat Hans Hürlimann empfängt eine Delegation des Schweizerischen Forstvereins und der SIA-Fachgruppe der Forstingenieure

Die Vorstände des Schweizerischen Forstvereins und der Fachgruppe der Forstingenieure des SIA sind sehr besorgt über die widersprüchliche Lage des schweizerischen Forstwesens.

Noch nie legte man — und zwar in allen Kreisen — soviel Gewicht auf die dringende Notwendigkeit, den Gesundheitszustand und die Leistungsfähigkeit des Schweizerwaldes zu verbessern, und dies besonders im Gebirgswald, und noch nie verfügte man über so viele dafür geeignete Kräfte als in diesen letzten Jahren, seit die Zahl der Studenten an der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH so stark zugenommen hat.

Leider tritt diese ausserordentlich günstige Situation ausgerechnet zu einem Zeitpunkt ein, in dem nach langen Jahren einer überhitzten Hochkonjunktur unsere Volkswirtschaft wieder ein vernünftiges Gleichgewicht zu erreichen scheint. Zur Vernunft zurückzukehren, ist immer hart und die Umstellung plötzlich; bei den Behörden entsteht ein gewisser Pessimismus, und es muss eingeräumt werden, dass die öffentliche Hand tatsächlich Budget- und Rechnungsschwierigkeiten zu begegnen hat, obwohl ihre finanzielle Leistungsfähigkeit und der Kapitalmarkt keineswegs geschwächt sind. Die Reaktion der Bundesbehörden bestand in einer sofortigen Einschränkung der Bundessubventionen, und zwar insbesondere der für forstliche Arbeiten bestimmten Beiträge; die neue Sparsamkeit der Kantone und Gemeinden wurde dadurch verschärft; viele Projekte wurden zurückgestellt oder überhaupt auf bessere Zeiten verschoben.

Als Folge davon werden gerade jetzt, da zahlreiche zusätzliche junge Forstingenieure zur Verfügung stehen, um notwendige und sogar dringliche Arbeiten auszuführen, die Arbeitsmöglichkeiten eingeschränkt, und viele frisch diplomierte Forstingenieure finden in ihrem Beruf keine Beschäftigung; die allzu grosse Zahl noch studierender künftiger Forstingenieure lässt eine noch unerfreulichere Zukunft voraussehen.

Unsere beiden Organisationen umfassen die Gesamtheit der schweizerischen Forstingenieure; zusammen bilden sie darum die legitime Vertretung unserer Berufsgruppe und dürfen als solche vor den Behörden auftreten und auch die Bemühungen des Eidg. Oberforstinspektorates unterstützen. Darum haben die beiden Vorstände Bundesrat Hans Hürlimann ersucht, einer gemeinsamen Delegation der beiden Vereine eine Vorsprache zu ermöglichen, um ihm ihre Sorgen zu unterbreiten.

So kam es, dass Freitag, den 13. Januar 1978, die Forstingenieure F. Borel und W. Pleines für den Forstverein sowie H. Ritzler und Chr. Hugentobler für die SIA-Fachgruppe der Forstingenieure die Ehre hatten, vom Vorsteher des Eidg. Departementes des Innern empfangen zu werden. Anwesend waren auch Direktor M. de Coulon und Vizedirektor B. Bittig.

Bundesrat Hürlimann bekundete der Delegation sein Wohlwollen und ermöglichte ihr, Stellung und Funktion der beiden Organisationen darzulegen. Die Diskussion gab dem Departementchef Gelegenheit zu zeigen, wie gut ihm die Situation des schweizerischen Forstwesens bekannt ist und wie sehr er unsere Bedenken über die Herabsetzung der forstlichen Investitionen und über die Verminderung der Nutzung und Pflege des Waldes teilt. Seine Aktionsfreiheit ist durch die Sparmassnahmen leider stark begrenzt worden; er weiss auch, dass die forstlichen Subventionen keine Unterstützung der Waldeigentümer, sondern eine bescheidene Kompensation für die Einschränkung der Eigentumsrechte der Waldeigentümer sind. Bundesrat Hürlimann hat deshalb auch versprochen, da-

für zu sorgen und sich mit allen Mitteln dafür einzusetzen, dass die forstlichen Subventionen keine weitere Kürzung erfahren werden. Er hat schliesslich auch die Bemühungen besonders von freierwerbenden Forstingenieuren für ihre jungen Kollegen anerkannt und das Prinzip der öffentlichen Ausschreibung von Arbeiten, die durch Bundesstellen projiziert werden, anerkannt, mit der Einschränkung, dass darunter nicht die Auslastung des Bundespersonals leiden soll.

Bundesrat Hürlimann hat ausserdem in absolut klarer Weise seine unbedingte Ablehnung jeder Form von «*numerus clausus*» an der Forstabteilung der ETH ausgedrückt. Klare Information vor Studienbeginn und an deren Anfang soll den Interessierten erlauben, sich darüber Rechenschaft zu geben, dass in unserm Beruf die Arbeitsmöglichkeiten begrenzt sind; aber die freie Berufswahl soll nicht eingeschränkt werden.

Seit Menschengedenken ist es wohl das erstmal, dass eine forstliche Abordnung Gelegenheit gefunden hat, im Bundeshaus vorzusprechen. Wir haben das uns entgegengebrachte Wohlwollen, den freundlichen Empfang und das angetroffene Verständnis sehr zu schätzen gewusst. Möge Bundesrat Hans Hürlimann unsern Dank entgegennehmen.

Die Delegationsteilnehmer:

für den SFV:	für den SIA-FGF:
François Borel	Hans Ritzler
Willem Pleines	Christof Hugentobler

(Übersetzung: H. Ritzler)

Une délégation des comités de la Société forestière suisse et du Groupe professionnel des ingénieurs forestiers de la S.I.A. reçue par Monsieur le Conseiller fédéral Hans Hürlimann

(extrait du rapport de la délégation)

Le comité de la Société forestière suisse et le comité du Groupe professionnel des ingénieurs forestiers de la S.I.A. sont très préoccupés par la situation paradoxale de la foresterie suisse . . .

... Ces deux groupements rassemblent la totalité des ingénieurs forestiers suisses; ils peuvent donc légitimement prétendre représenter l'opinion et les soucis de «la base» de la profession devant les autorités instituées, et appuyer utilement les efforts de l'administration fédérale des forêts. Aussi leurs comités ont-ils demandé à Monsieur le Conseiller fédéral Hans Hürlimann de bien vouloir accorder à une délégation commune une entrevue qui leur permette de lui soumettre leurs préoccupations.

C'est ainsi que le vendredi 13 janvier 1978, François Borel et Willem Pleines, pour la Société forestière suisse, et Hans Ritzler et Christof Hugentobler, pour le Groupe professionnel des ingénieurs forestiers de la S.I.A., ont eu le privilège d'être reçus par Monsieur le Chef du Département fédéral de l'Intérieur, en présence de Messieurs Maurice de Coulon et Bernhard Bittig, directeur et vice-directeur de l'Inspection fédérale des forêts.

Monsieur Hürlimann a témoigné beaucoup de bienveillance à cette délégation qui put situer nos deux groupements et préciser leurs activités propres. La discussion a donné lieu à Monsieur le Chef du Département de l'Intérieur de montrer à quel point il connaît la situation de la foresterie suisse et combien il partage nos inquiétudes à l'endroit du ralentissement des travaux d'investissement, tout comme en ce qui concerne le retard de plus en plus grand accusé par la mise en valeur des massifs. Ses moyens d'action sont malheureusement strictement limités par les restrictions budgétaires auxquelles tous les services fédéraux sont soumis; certes, il n'ignore nullement que les subventions accordées aux propriétaires de forêts ne relèvent en aucune façon de l'«assistance publique», mais sont la juste — et du

reste très modeste — contrepartie des extraordinaires limitations du droit d'usage de leurs biens qui frappent ces propriétaires. C'est pourquoi M. Hürlimann s'est porté garant que le plancher minimum des subventions ne sera pas abaissé. Enfin, il a pris connaissance avec satisfaction et gratitude des efforts considérables entrepris par les forestiers indépendants en faveur de leurs jeunes collègues sans emploi; il a accepté le principe de la publicité dans le cas des travaux envisagés par les services de la Confédération, sous réserve toutefois que les agents de ces services ne se trouvent pas manquer de travail.

Par ailleurs, M. Hürlimann a manifesté de la manière la plus claire son opposition formelle à toute forme de «numerus clausus» pour l'Ecole forestière de l'E.P.F.Z. Une information correcte, avant l'accession aux études supérieures et au début de celles-ci, doit permettre aux intéressés de se rendre compte que dans notre profession les possibilités de travail sont limitées; mais le libre choix d'un métier ne doit pas être entravé.

De mémoire d'homme, c'est probablement la première fois qu'une délégation forestière a eu l'avantage de se présenter au Palais fédéral. Nous sommes très sensibles à la considération dont nous avons été l'objet aussi bien qu'à l'amabilité et à la compréhension qui nous ont été témoignées. Veuillez Monsieur le Conseiller fédéral Hans Hürlimann agréer l'expression de notre vive gratitude et de nos sentiments déférents.

Les membres de la délégation

pour la S.F.S.	pour le G.P.I.F.-S.I.A.:
François Borel	Hans Ritzler
Willem Pleines	Christof Hugentobler